

Seelsorgerische Nähe zu homosexuellen Menschen Für eine einladende Kirche, die niemanden ausschließt

Stellungnahme der flämischen Bischöfe, Brüssel, 20. September 2022

Seit Jahren arbeitet die katholische Glaubensgemeinschaft in unserem Land in allen ihren Bereichen mit anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um ein Klima des Respekts, der Anerkennung und der Integration zu schaffen. Viele von ihnen sind zudem mit einer kirchlichen Vereinigung oder einer christlichen Institution verbunden. Die Bischöfe ermutigen ihre Mitarbeiter, diesen Weg weiter zu gehen. Dabei fühlen sie sich durch das apostolische Schreiben "Amoris Laetitia" unterstützt, das Papst Franziskus nach der Bischofssynode 2015 verfasst hat. **Unterscheiden, begleiten und integrieren: das sind die wichtigsten Stichworte.**

Mit diesen Worten haben wir, die Bischöfe unseres Landes, am 17. März 2021 ein Kommuniqué zum pastoralen Umgang mit homosexuellen Personen und Paaren veröffentlicht. In Amoris Laetitia erklärt Papst Franziskus ausdrücklich, dass jeder Mensch, unabhängig von seiner sexuellen Orientierung, in seiner Würde geachtet und mit Respekt behandelt werden soll (AL 250). Wir wollen diesen Weg fortsetzen, indem wir dieser Seelsorge einen stärker strukturellen Charakter geben.

Seelsorge und Beratung

Die seelsorgerliche Aufmerksamkeit der Kirchengemeinschaft gilt in erster Linie den homosexuellen Menschen selbst. Auf dem manchmal schwierigen Weg der Anerkennung, Akzeptanz und positiven Erfahrung ihrer Orientierung wollen wir ihnen nahe bleiben. Manche bleiben zölibatär. Sie verdienen unsere Wertschätzung und Unterstützung. Andere entscheiden sich für ein Leben als Paar, in einer dauerhaften und treuen Verbindung mit einem Partner. Auch sie verdienen unsere Wertschätzung und Unterstützung. Denn auch diese Beziehung kann, obwohl sie keine kirchliche Ehe ist, eine Quelle des Friedens und des gemeinsamen Glücks für die Beteiligten sein.

Auch ihre Familie und Verwandten verdienen diese seelsorgerliche Aufmerksamkeit und Begleitung. Eine Haltung des Verständnisses und der Wertschätzung ist unerlässlich. **Papst Franziskus bittet ausdrücklich darum, dass diesen Familien eine respektvolle pastorale Begleitung angeboten wird, damit ihre homosexuell orientierten Mitglieder die notwendige Unterstützung erhalten, um den Willen Gottes in ihrem Leben zu verstehen und voll zu erfüllen (AL 250).**

Unser Augenmerk sollte auch auf der breiteren Gesellschaft und der Kirchengemeinschaft liegen. Trotz zunehmender gesellschaftlicher Anerkennung homosexueller Mitmenschen bleiben viele mit Fragen zurück. Zugleich kann es zu homophober Gewalt kommen. Ein besseres Verständnis kann eine bessere Integration fördern.

Strukturelle Verankerung

Die flämischen Bischöfe wollen ihr pastorales Engagement für homosexuelle Personen und Paare strukturell verankern. Das Strategieteam des Interdiözesanen Dienstes für Familienseelsorge (IDGP) erhält einen zusätzlichen Mitarbeiter, der sich dieser Aufgabe annimmt. Die Bischöfe haben Willy Bombeek für diesen Zweck ernannt. Darüber hinaus wird jede Diözese eine Person ernennen, die im Rahmen der diözesanen Familienpastoral den gleichen pastoralen Schwerpunkt hat. Er oder sie wird die Kontaktperson für die jeweilige Diözese sein. Als interdiözesaner Koordinator wird Willy Bombeek mit diesen Personen zusammenarbeiten und ihnen die notwendige Ausbildung und Anleitung geben.

Pastorale Begegnung

Diese Seelsorge setzt auf Begegnung und Gespräch. Auch Gläubige in stabilen homosexuellen Beziehungen sehnen sich nach Respekt und Wertschätzung innerhalb der Glaubensgemeinschaft. Es tut ihnen weh, wenn sie das Gefühl haben, nicht dazuzugehören oder ausgeschlossen zu werden. Sie wollen gehört und anerkannt werden.

Darum geht es in diesem seelsorgerlichen Ansatz: **um ihre Geschichte von der Unsicherheit bis zur wachsenden Klarheit und Akzeptanz; um**

ihre Fragen zu kirchlichen Positionen; um ihre Freude darüber, einen festen Partner zu haben; um ihre Entscheidung für eine exklusive und dauerhafte Beziehung; um ihre Entschlossenheit, füreinander Verantwortung zu übernehmen, und um ihren Wunsch, in Kirche und Gesellschaft einen Dienst zu leisten.

In diesem pastoralen Ansatz gibt es Raum für geistliche Unterscheidung, für inneres Wachstum und für gewissenhafte Entscheidungen. **Papst Franziskus bittet darum, das Gewissensurteil der Menschen zu schätzen und zu unterstützen, auch in Lebenssituationen, die nicht vollständig dem objektiven Ideal der Ehe entsprechen: Das Gewissen kann dies ernsthaft und ehrlich als die großzügige Antwort anerkennen, die man Gott jetzt geben kann, und es kann mit einiger Gewissheit erkennen, dass diese Antwort die Selbsthingabe ist, die Gott inmitten der Komplexität der konkreten Zwänge verlangt, auch wenn das objektive Ideal nicht vollständig erreicht wird (AL 303).**

Für homosexuelle Personen oder Paare ist die Begegnung mit einem Seelsorger oder Begleiter ein wichtiges Bindeglied zur Integration in die Gemeinschaft des Glaubens. Zu dieser Integration schreibt Papst Franziskus: Es geht darum, alle zu integrieren, allen zu helfen, ihren eigenen Weg zu finden, um Teil der kirchlichen Gemeinschaft zu werden, damit sie persönlich von der "unverdienten, bedingungslosen und unentgeltlichen" Barmherzigkeit berührt werden können. Niemand soll für immer verdammt sein, denn das ist nicht die Idee des Evangeliums! Ich wende mich nicht nur an Geschiedene und Menschen in einer neuen Beziehung, sondern an alle, in welcher Situation sie sich auch befinden (AL 297).

Gebet um Liebe und Treue

In den Seelsorgegesprächen wird oft um eine Gebetszeit gebeten, um Gott zu bitten, dass er diese Verbindung von Liebe und Treue segnet und aufrechterhält.

Welchen konkreten Inhalt und welche Form dieses Gebet haben kann, besprechen die Beteiligten am besten mit einem Seelsorger. Ein

solcher Moment des Gebets kann in aller Einfachheit stattfinden.
Auch sollte der Unterschied zu dem, was die Kirche unter einer sakramentalen Ehe versteht, deutlich bleiben.

Dieser Gebetsmoment könnte zum Beispiel wie folgt aussehen.

- o Eröffnungswort
- o Eröffnungsgebet
- o Schriftlesung

o Engagement der beiden beteiligten Personen.

Gemeinsam bringen sie vor Gott zum Ausdruck, wie sehr sie sich füreinander einsetzen.

Zum Beispiel:

Gott der Liebe und der Treue, heute stehen wir vor Dir
umgeben von Familie und Freunden.

Wir danken Dir, dass wir zueinander gefunden haben.

Wir wollen füreinander da sein in allen Umständen des Lebens.

Wir bekunden hier voller Vertrauen, dass wir uns Tag für Tag für das
Glück des anderen einsetzen wollen.

Wir beten: Gib uns die Kraft, einander treu zu sein und unser
Engagement zu vertiefen. Auf deine Nähe vertrauen wir, aus deinem
Wort wollen wir leben, einander zum Guten gegeben.

o Gebet der Gemeinschaft.

Die Gemeinschaft betet, dass Gottes Gnade in ihnen wirkt, damit sie
füreinander und für die größere Gemeinschaft, in der sie leben,
sorgen.

Zum Beispiel:

Gott und Vater,

wir umgeben N. und N. heute mit unserem Gebet.

Du kennst ihre Herzen und den Weg, den sie von nun an gemeinsam

gehen werden.

Mache ihre Bindung aneinander stark und treu.

Lass ihr Zuhause von Verständnis, Toleranz und Fürsorge erfüllt sein.

Lass es Raum für Versöhnung und Frieden geben.

Lass die Liebe, die sie teilen, ihnen Freude und Dienst in unserer Gemeinschaft bringen.

Gib uns die Kraft, mit ihnen gemeinsam in den Fußstapfen deines Sohnes zu gehen und gestärkt durch deinen Geist.

o Fürbittgebet

o Vaterunser

o Schlussgebet

o Segenswunsch

Brüssel, 20. September 2022, Die flämischen Bischöfe

Homoseksuele personen pastoraal nabij zijn

Voor een gastvrije Kerk, die niemand uitsluit

Sinds jaren werkt de katholieke geloofsgemeenschap van ons land, in al haar geledingen, samen met andere maatschappelijke actoren aan een klimaat van respect, erkenning en integratie. Velen van hen zijn bovendien geëngageerd in een kerkelijk verband of een christelijke instelling. De bisschoppen moedigen hun medewerkers aan om deze weg te blijven volgen. Ze voelen zich daarbij gesteund door de apostolische exhortatie 'Amoris Laetitia', die paus Franciscus schreef na de bisschoppensynode van 2015. Onderscheiden, begeleiden en integreren: dat blijven de belangrijkste sleutelwoorden.

Met deze woorden hebben wij als bisschoppen van ons land op 17 maart 2021 een communiqué gepubliceerd over de pastorale omgang met homoseksuele personen en paren. In *Amoris Laetitia* stelt paus Franciscus uitdrukkelijk *dat elke mens, ongeacht zijn seksuele geaardheid, in zijn waardigheid moet gerespecteerd en met respect moet bejegend worden* (AL 250). Wij willen op die weg verder gaan door deze pastoraal een meer structureel karakter te geven.

Pastorale zorg en begeleiding

De pastorale aandacht van de kerkgemeenschap betreft allereerst de homoseksuele personen zelf. Langs de soms complexe weg om hun geaardheid te erkennen, te aanvaarden en positief te beleven, willen wij hen nabij blijven. Sommigen blijven celibatair. Zij verdienen onze waardering en steun. Anderen verkiezen te leven als koppel, in duurzame en trouwe verbondenheid met een partner. Zij verdienen eveneens onze waardering en steun. Want ook deze relatie, ofschoon geen kerkelijk huwelijk, kan voor de betrokkenen bron zijn van vrede en gedeeld geluk.

Hun gezin en familie verdienen evenzeer deze pastorale aandacht en begeleiding. Een houding van begrip en waardering is van groot belang. Paus Franciscus vraagt uitdrukkelijk *deze gezinnen een respectvolle pastorale begeleiding aan te bieden opdat hun leden die een homoseksuele geaardheid vertonen, kunnen genieten van de noodzakelijke ondersteuning om de wil van God in hun leven te begrijpen en helemaal te volbrengen* (AL 250).

Onze aandacht moet ook uitgaan naar de bredere samenleving en kerkgemeenschap. Niettegenstaande een groeiende maatschappelijke erkenning van de homoseksuele medemens, blijven velen met vragen zitten. Tegelijk kan homofobie geweld de kop opsteken. Een beter inzicht kan een betere integratie bevorderen.

Structurele verankering

De Vlaamse bisschoppen willen hun pastorale betrokkenheid op homoseksuele personen en paren structureel verankeren. De beleidsploeg van de *Interdiocesane Dienst voor Gezinspastoraal* (IDGP) krijgt een bijkomende medewerker om dit ter harte te nemen. De bisschoppen hebben daarvoor **Willy Bombeek** benoemd. Bovendien zal elk bisdom iemand aanduiden om dezelfde pastorale aandacht te behartigen in het kader van de diocesane gezinspastoraal. Hij of zij zal voor dat bisdom het aanspreekpunt zijn. Als interdiocesaan coördinator zal Willy Bombeek met hen samenwerken en hun de nodige toerusting en begeleiding verstrekken.

Pastoraal van ontmoeting

In deze pastoraal gaat de aandacht vooral naar ontmoeting en gesprek. Ook gelovigen die in een stabiele homoseksuele relatie leven, verlangen binnen de geloofsgemeenschap respect en waardering. Het doet pijn wanneer ze het gevoel hebben er niet bij te horen of uitgesloten te zijn. Ze willen gehoord en erkend worden. Daarover gaat het in deze pastorale benadering: hun verhaal van onzekerheid naar groeiende duidelijkheid en aanvaarding; hun vragen omtrent de kerkelijke standpunten; hun vreugde om een vaste partner te kennen; hun keuze voor een exclusieve en duurzame relatie; hun vaste wil verantwoordelijkheid op te nemen voor elkaar en hun verlangen dienstbaar te zijn in kerk en samenleving.

In deze pastorale benadering is ruimte voor geestelijke onderscheiding, voor innerlijke groei en voor gewetensvolle beslissingen. Paus Franciscus vraagt om het gewetensoordeel van mensen te waarderen en te ondersteunen, ook in levenssituaties die het objectieve ideaal van het huwelijk niet volledig waarmaken: *Het geweten kan op een ernstige en eerlijke wijze dit herkennen wat nu het edelmoedige antwoord is dat men aan God kan geven en het kan met enige zekerheid inzien dat dit antwoord de zelfgave is die God vraagt te midden de complexiteit van concrete beperkingen, ook als het volledige objectieve ideaal niet bereikt is* (AL 303).

De ontmoeting met een pastoraal verantwoordelijke of begeleider is voor homoseksuele personen of paren een belangrijke schakel tot integratie in de geloofsgemeenschap. Over die integratie schrijft paus Franciscus: *Het komt erop aan iedereen te integreren, iedereen te helpen zijn eigen manier te vinden om deel uit te maken van de kerkgemeenschap, opdat ze persoonlijk geraakt zouden worden door de 'onverdiende, onvoorwaardelijke en gratuite' barmhartigheid. Niemand mag voorgoed veroordeeld worden, omdat dat niet de denkwijze van het Evangelie is! Ik richt mij niet alleen tot gescheiden mensen en mensen in een nieuwe relatie, maar tot allen, in welke situatie ze zich ook bevinden* (AL 297).

Gebed om liefde en trouw

Tijdens pastorale ontmoetingen wordt vaak de vraag gesteld naar een gebedsmoment om God te vragen dat Hij dit engagement van liefde en trouw mag zegenen en bestendigen. Welke inhoud en vorm dat gebed concreet kan aannemen, bespreken de betrokkenen best met een pastorale verantwoordelijke. Zo'n gebedsmoment kan in alle eenvoud verlopen. Ook moet het verschil duidelijk blijven met wat de Kerk verstaat onder een sacramenteel huwelijk.

Dit gebedsmoment kan bijvoorbeeld als volgt verlopen.

- Openingswoord
- Openingsgebed
- Schriftlezing
- Engagement van de beide betrokkenen. Samen drukken ze voor God uit hoe ze zich naar elkaar toe engageren. Bijvoorbeeld:

*God van liefde en trouw,
vandaag staan we voor U
omringd door familie en vrienden.
Wij danken U dat we elkaar mochten vinden.
We willen er zijn voor elkaar*

*in alle omstandigheden van het leven.
Wij spreken hier vol vertrouwen uit
dat we aan elkaars geluk willen werken,
dag aan dag.*

*Wij bidden: schenk ons kracht
om elkaar trouw te zijn
en ons engagement te verdiepen.
Op uw nabijheid vertrouwen wij,
van uw Woord willen we leven,
aan elkaar gegeven voorgoed.*

- Gebed van de gemeenschap. De gemeenschap bidt dat Gods genade werkzaam mag zijn in hen om zorg te dragen voor elkaar en voor de bredere gemeenschap waarin ze leven. Bijvoorbeeld:

*God en Vader,
we omringen N. en N. vandaag met ons gebed.
U kent hun hart en de weg die ze voortaan samen gaan.
Maak hun engagement voor elkaar sterk en trouw.
Laat hun huis vervuld zijn van begrip,
verdraagzaamheid en zorg.
Laat er plaats zijn voor verzoening en vrede.
Laat de liefde die ze delen hen tot vreugde zijn
en hen dienstbaar maken in onze gemeenschap.
Geef ons de kracht om met hen op weg te gaan,
samen in het voetspoor van uw Zoon
en gesterkt door uw Geest.*

- Voorbede
- Onze Vader
- Slotgebed
- Zegenwens

Brussel, 20 september 2022
De Vlaamse bisschoppen